

Bremer Forscher gehen neue Wege im Kampf gegen Diabetes

9. Februar 2009, 01:42 Uhr

Bremen - Eine Entdeckung von Bremer Forschern könnte den Weg für neue Therapien gegen Diabetes eröffnen. Ein Team um die Medizinerin Kathrin Mädler wies bei Diabetes-Patienten einen Entzündungsfaktor in den insulinproduzierenden Zellen nach, der entscheidend an der Entstehung der Krankheit beteiligt ist. "Dieser verringert nicht nur die Ausschüttung von Insulin, sondern tötet auch die Zellen ab", sagte Mädler am Wochenende in Bremen.

Gelänge es, Medikamente zu entwickeln, die diesen Entzündungsvorgang hemmen, könnte das Voranschreiten der Krankheit gebremst oder ihr Ausbruch sogar ganz verhindert werden. Die Wissenschaftler fanden den Entzündungsfaktor sowohl bei Diabetes-Patienten als auch bei übergewichtigen Menschen. Das bedeute, dass er sich bereits in einem Vorstadium der Zuckerkrankheit zeige, so Kathrin Mädler.

Um den Ausbruch von Diabetes zu verhindern, müsse die Diagnose möglichst früh festgestellt werden, betonte Mädler. "Wenn der Blutzuckertest beim Arzt positiv ausfällt, ist es schon beinahe zu spät." Deshalb seien nach Ansicht der Bremer Forscher vorbeugende Routine-Untersuchungen nötig.

lni